

Thema Umwelt

„Am meisten profitieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

Grüne Dächer, Bäume und Biotope verwandeln karge in grüne Betriebsareale. Das naturnahe Gestalten von Rest- und Freiflächen kommt vor allem bei den Angestellten gut an.



Begrünte Dachflächen sind ökonomisch und ökologisch vorbildlich.

Das bestätigen die Verantwortlichen beim Verpackungshersteller GIKO. Seit mehr als 30 Jahren setzt der Betrieb aus Weiler entsprechende Maßnahmen um.

Vor mehr als 30 Jahren setzte der Verpackungshersteller GIKO einen entscheidenden Schritt: Als eines der ersten Unternehmen der Region begründete der Betrieb aus Weiler sein Firmendach. „Neben den energetischen Vorteilen war uns schon damals bewusst, dass es mit gezielten Maßnahmen möglich ist, ein karges Firmenareal freundlich und naturnah zu gestalten. Im Laufe der Jahre pflanzten wir verschiedene Baumarten und legten ein Biotop an. Die Folgen sind heute spür- und sichtbar – natürliche Schattenspende und

Ruhezonen für die Angestellten sind auf unserem Firmenareal nicht mehr wegzudenken“, so GIKO Geschäftsführer Werner Abbrederis. Zusätzlich zu diesen Auswirkungen sorgten die intensiven Gestaltungsmaßnahmen für einen weiteren Effekt. „Das Firmengelände liegt am Rande eines Wohngebiets. Die Grünzonen sorgen dafür, dass sich das Industriegelände optisch deutlich besser mit der Umgebung verbindet“, meint Josef Matt, Mitglied der Umweltschutzgruppe bei GIKO.

Grünflächen steigern Arbeitsqualität

Die langjährige Erfahrung mit einer naturnahen Gestaltung



Werner Abbrederis, Geschäftsführer GIKO Verpackungen

„Mit Dach- und Fassadenbegrünungen und der naturnahen Gestaltung der freien Außenbereiche haben wir einen guten Standpunkt. In Zukunft beschreiten wir diesen Weg definitiv weiter.“



Nicole Obertautsch, Lehrling

„Ich komme am Morgen in den Betrieb und es ist nicht kahl, sondern grün. Das naturnah gestaltete Firmenareal schafft ein sehr sympathisches Bild – und das noch nach dem ersten Blick.“



Josef Matt, Leiter Labor

„Die Linden, Ahorn- und Nussbäume auf unserem Gelände machen bis auf das bisschen Herbstlaub zu keiner Jahreszeit Aufwände. Sie sind heimisch und stehen genau dort, wo sie sonst wachsen würden.“



Michaela Calzone, Personalleiterin

„Gerade wenn es draußen warm ist, nützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Fläche rund um das Biotop auch für Besprechungen.“



Regenwasser über Lehm und Kies versickern zu lassen, anstatt es abzuleiten, spart jedem Unternehmen Geld. Bei GIKO dient das Biotop zudem als Pausenplatz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

zeigt für die GIKO Verantwortlichen eines: Am meisten profitieren die Mitarbeiter/innen davon. „Wo sonst kahle Flächen das Bild bestimmen würden, haben wir ein Biotop angelegt, Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind diese Bereiche Erholungsplätze. In den warmen Monaten tanken sie gerne frische Luft und können kurz vom Job-

alltag abschalten“, erklärt Josef Matt. Mit den unterschiedlichen Baum- und Pflanzenarten ändert sich nicht nur die Landschaftsoptik. Auch der Pflegeaufwand hängt von den biologischen Merkmalen einer Art ab. Aus diesen Gründen pflanzt GIKO heimische Gewächse, die dem regionalen Klima entsprechen. „Wir verzichten auf pflegeintensive Objekte und lassen die Bäume so,

wie sie sich entwickeln. Erst bei größeren Projekten greifen wir auf unseren Gärtner zurück“, so Josef Matt.

Lehrlinge pflanzen mit

Bei der Fa. GIKO werden in Zukunft die Lehrlinge noch stärker bei der naturnahen Gestaltung eingebunden werden. „Wie ist ein Baum richtig zu pflanzen

oder was ist beim Anlegen eines Biotops zu beachten? Dieses Wissen möchten wir auch unseren Lehrlingen weitergeben und näherbringen. Das hat zwar nicht direkt was mit ihrer Ausbildung zu tun, aber dadurch entwickeln die Jugendlichen ein Verständnis für die Natur. Das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich“, erklärt Werner Abbrederis abschließend. ■

NATURNAHES GESTALTEN von Betriebsflächen

Zeit: Mittwoch, 07. März 2012, 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Feldkirch, Wichnergasse 9, Sitzungssaal

Vorteil durch Vielfalt

Naturnahe Firmenareale haben den unterschiedlichsten Nutzen:

- ▶ Visitenkarte: Image als erstklassiges Unternehmen
- ▶ Attraktives Arbeitsumfeld für Mitarbeiter als mitentscheidender Werbefaktor für das Gewinnen von Fachkräften
- ▶ Günstigere Anschaffung und weniger Aufwand sowie Kosten bei der Pflege der Flächen
- ▶ Objektschutz vor Wind- und Wassererosion durch naturnahe Flächen
- ▶ Präventiver Hochwasserschutz durch Versickerungsflächen
- ▶ Senkung der Abwassergebühren durch naturnahes Regenwassermanagement
- ▶ Aufwertung des gesamten Betriebsgebietes und sinnvolle Nutzung von brachliegenden, oft verwahrlosten Flächen
- ▶ Mögliche Reduktion des Energieverbrauchs durch Dach- und Fassadenbegrünungen
- ▶ Grünzone statt Grauzone und damit Raum für Natur

Programm:

- ▶ Begrüßung: Verena Lässer, WKV
- ▶ Nutzen einer naturnahen Gestaltung von Flächen – Christiane Machold, Landesregierung, Abteilung Umweltschutz
- ▶ Umsetzungsmöglichkeiten für Betriebe und Best Practice Reto Locher, Stiftung für Natur und Wirtschaft, CH
- ▶ Praxismodell aus Vorarlberg – Werner Abbrederis, Fa. GIKO
- ▶ Naturnahe Gestaltung als Teil eines Umweltmanagements – Gerda Schmid, Ökoprofit
- ▶ Die Veranstaltung soll einen Einblick in die Thematik der naturnahen Gestaltung von Betriebsflächen geben

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das große Potenzial von naturnaher Gestaltung zu informieren:

Anmeldung bis 24. Februar unter:
<http://www.wkv.at/events/naturnah>